



Barbischio

Mehr als eine antike Florentiner Verteidigung

Das **Schloss von Barbischio** dominiert das Dorf Gaiole in Chianti.

Im Jahr 1200 gehörte Barbischio zusammen mit den nahe gelegenen Montegrossi, Vertine und Meleto zu den **florentinischen Verteidigungsanlagen** dieses an die sienesischen Domänen angrenzenden Chianti-Gebiets, das dank seines hohen Turms hauptsächlich als Aussichtspunkt diente.

Später gelangte Barbischio, wie viele Schlösser in der Gegend, ebenfalls in den Besitz der mächtigen **Ricasoli-Familie**.

Am Fuße des Schlosses befindet sich die **Molino di Barbischio**, ein Komplex mit mittelalterlichen Zügen, aus dem ein Turm und andere bemerkenswerte architektonische Elemente wie ein Bogenportal und Kragsteine mit vorspringenden Apparaten hervorgehen.

Im Dorf befindet sich auch die **Pfarrkirche**, die San Jacopo gewidmet ist.

Rund um Barbischio schlängeln sich die **antiken Straßen**, die von einem Teil der Gemeinde zum anderen führen: in den Wald getauchte Pfade, Königreich der Damhirsche, Wildschweine und Schweinefarmen der Cinta Senese. Eine Straße führt nach Montegrossi, einem kleinen Dorf, das von der Turmruine aus dem Jahr Tausend überragt wird, während man von der gegenüberliegenden Seite sowohl Valdarno als auch Monte Luco erreichen kann.